

Genossen in der kooperativen Pflanzenproduktion

Wir verfolgen aufmerksam die im „Neuen Weg“ dargelegten Probleme der Parteiarbeit bei der Weiterentwicklung der Kooperation. Besonders interessiert uns, wie eine wirksame politische Arbeit in den Abteilungen der kooperativen Pflanzenproduktion geleistet werden kann.

In unserem Kreis Aschersleben arbeiten Genossenschaftsmitglieder der LPG „Thomas Müntzer“ Winningen, der LPG „Karl Marx“ Wilsleben und Landarbeiter des VEG Saatzucht Winningen seit 1969 in einer Abteilung kooperative Pflanzenproduktion zusammen. Diese Zusammenarbeit entwickelt sich schrittweise. Im Jahre 1971 wurde erstmalig das gesamte Getreide von 1600 Hektar (einschließlich Vermehrungskulturen) mit einem Mährescherkomplex E 512 geerntet. Alle weiteren Feldarbeiten wurden ebenfalls gemeinsam und im Komplex durchgeführt.

Für die Kreisleitung galt es, den Grundorganisationen der kooperierenden LPG und VEG zu helfen, in der Abteilung kooperative Pflanzenproduktion die politische Arbeit zu organisieren. Es ist notwendig, jeden Arbeitsabschnitt gut mit den Menschen vorzubereiten, ihnen ihre Verantwortung für hohe Produktionsergebnisse zum Nutzen der Gesellschaft vor Augen zu führen, ihre Initiative zu wecken,

um die Vorteile der Kooperation wirksam zu machen und um wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Zeitweilige Parteigruppen

Die Kreisleitung warf in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen der beiden LPG und des VEG die Frage auf, wie die Genossen den Einfluß der Partei — zunächst während der Getreideernte — sichern können. Die Genossen aus der Pflanzenproduktion, an der Spitze der Komplexleiter Genosse Achim Kuntze, drängten selbst darauf. Sie schlugen vor, im Erntekomplex eine zeitweilige Parteigruppe zu bilden. Genosse Kuntze sagte, er müsse die Gewißheit haben, daß hinter ihm ein Kollektiv steht, auf das er sich verlassen kann.

Erstmalig wurde in der Abteilung kooperative Pflanzenproduktion zur Getreideernte eine zeitweilige Parteigruppe gebildet. Sie machte sich mit dem Ablaufplan der Ernte vertraut, erarbeitete sich einen einheitlichen Standpunkt und stellte die Getreideernte unter Parteikontrolle. Die Genossen nahmen ihre Verantwortung sehr ernst, setzten sich im Erntewettbewerb für die volle Auslastung der Technik, für höchste Leistungen ein. Es gelang, das Ge-

HmNMMMI

Es gibt kein Ausruhen

Schon einige Male konnte ich über die erfolgreiche Arbeit unseres Klubs junger Neuerer in der Großhandelsgesellschaft Haushaltswaren, Niederlassung Halberstadt, berichten. In diesem Jahr gab es für das Kollektiv einen besonderen Höhepunkt. Wir wurden als „Hervor-

ragendes Jugendkollektiv der DDR“ ausgezeichnet.

Die jungen Neuerer haben nun in den Wochen seit der Auszeichnung bewiesen, daß es für sie kein Ausruhen gibt. Sie setzten alles daran, um ihre erfolgreiche Arbeit noch besser fortzusetzen.

Nach der Teilnahme an der Kreismesse der Meister von morgen und an der Bezirksmesse galt es den Blick auf die Vor-

bereitung des Jahres 1972 zu lenken. Aus diesem Grunde verpflichteten wir uns, bis zum 23. Jahrestag der DDR zum zweiten Male den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu erringen. Unsere neue Brigadeverpflichtung beinhaltet unter anderem folgende Aufgaben: Weitere kollektive Lösung aller übertragenen Neuereraufgaben; die Aufnahme von zwei Lehrlingen in das Kollektiv; Anlage eines Bestellkataloges für Drogerien und kleine Verkaufsstellen, um eine bessere Bedienungs-

DER *Leser* HAT DAS WORT